



Welche Fragen werden bei der Akkreditierung gestellt? Welche Schwierigkeiten ergeben sich? Durch welche Maßnahmen kann die Akkreditierung sichergestellt werden und welche Rückflüsse ergeben sich dadurch auf die Hochschule? Der Autor berichtet aus seinen Erfahrungen als Leiter des Master of Science Studienganges „International Technology Transfer Management“.

Prof. Dr.-Ing. Nicolas P. Sokianos
TFH University
of Applied Sciences
Fachbereich VIII
Lütticher Straße 38
13353 Berlin
sokianos@compuserve.com
www.ittm-berlin.de

Akkreditierung zum Master of Science:

Ein dornenreicher Weg

Im vergangenen Jahr wurde der Studiengang ITTM (International Technology Transfer Management) erfolgreich durch die FIBAA akkreditiert. ITTM wird seit 1999 an der Technischen Fachhochschule Berlin (University of Applied Sciences) unterrichtet. Der Aufbaustudiengang umfasst drei Semester (inkl. Master-Thesis) und ermöglicht den Abschluss M.Sc. (Master of Science). Im Studium werden Kenntnisse und Fähigkeiten zum Management von Internationalen Technologie-Transfer Projekten vermittelt. ITTM soll Unternehmen, die auf internationalen, insbesondere asiatischen und südamerikanischen Märkten sowie im EU-Erweiterungs-Raum expandieren wollen, qualifizierte Fach- und Führungskräfte bereitstellen (multinationale Zusammensetzung der Teilnehmer). Umgekehrt richtet sich der Studiengang auch an ausländische Interessenten, deren beruflicher Fokus im internationalen Technologietransfer-Management liegt.

Lehrveranstaltungen gibt es u.a. in Technologie-Transfer, Internationalen Unternehmensstrategien, Innovationsmanagement, Fabrikplanung, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Logistik, Outsourcing, Multikulturellem Management und Wirtschaftsgeographie.

Modularisierung und Akkreditierung

Der Studiengang ist modular aufgebaut, sodass die internationale Kompatibilität sichergestellt, die Mobilität der Studierenden und die Nachfrage ausländischer Studierender nach ITTM in Deutschland erhöht werden. Die Akkreditierung steht unter den Prämissen, Qualität zu sichern, Studierbarkeit nachzuweisen, Vielfalt zu ermöglichen sowie Transparenz zu schaffen. Die Begutachtung auf der Grundlage fachlich-inhaltlicher Kriterien zielt auf die Frage ab, ob der Studiengang ein schlüssiges und kohärentes Bild im Hinblick auf gesetzte und zu erreichende Ziele ergibt. Abschluss ist der international bekannte und anerkannte Hochschulgrad Master of Science, der sich auf dem „akademischen Weltmarkt“ bewährt hat.

Der Studiengang ITTM ist von der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation)

akkreditiert worden. Inhaltliche Schwerpunkte der Akkreditierung sind nachfolgend auszugsweise in Form eines Fragenkatalogs genannt. Es gab Fragen zu folgenden Themenblöcken:

- Grundlagen und Ziele des Master-Programms
Fragen zum Gesamtkonzept und Zielgruppen sowie zu Verbindungen und Abgrenzungen zu anderen Studiengängen.
- Das Zulassungsverfahren
Fragen zur Auswahl der Studierenden, wie z.B. Eignungsfeststellungsverfahren, Sprachprüfungen, praktische Erfahrung der Studierenden.
- Strukturelemente des Programms
Fragen zur Art der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Teamarbeit, Rollenspiele, usw.), zur internationalen Ausrichtung, zur Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur tatsächlichen Qualifizierung für das Berufsleben nach dem Studiengang und zu Verbindungen zur Wirtschaft und zu den Dozenten.
- Programminhalte
Fragen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen mit ausführlicher Inhaltsbeschreibung (Lernziele, Stoffpläne), zu verwendetem Lehrmaterial und zur Konsistenz des Curriculums.
- Lehrmethoden und Unterweisungstechniken
Fragen zu Lehrmethoden, zur Größe der Lerngruppen, zu Zugangsmöglichkeiten (Öffnungszeiten, „freies Studieren“), zu Bibliotheksbeständen und zum „akademischen Klima“.
- Lehrstab
Fragen zur Fakultät, Qualifikation und Lehrbefähigung der Dozenten (Hauptamtliche und Lehrbeauftragte) sowie Fragen zu deren Berufserfahrung und zu Forschungsaktivitäten.
- Management des (Master-) Programms
Fragen zur Dokumentation und Organisation, zum Administrationspersonal, zum Berichtswesen, zur technischen Ausstattung, zu den Räumlichkeiten und zu den Umgebungsbedingungen.
- Dauer und Stundenansatz des Programms
Hier müssen als Vorgabe mindestens 476 Kontaktstunden in Lehrveranstaltungen

staltungen pro Jahr und mindestens 238 Stunden für ergänzende Studien pro Jahr absolviert werden.

- **Finanzierung**
Fragen zur finanziellen Situation. Die Interessenten für das Master-Programm mit dem FIBAA-Gütesiegel haben ein Anrecht auf die Feststellung, dass das Publikum von einer gesicherten Durchführung sowie gleich bleibender Programmqualität ausgehen kann.
- **Partnerprogramm**
Bestehen Partnerschaften zu anderen Programmen und wenn ja, warum?
Ist das Partnerprogramm ebenfalls akkreditiert?

Besondere Schwierigkeiten

Um dem Anspruch des M.Sc gerecht zu werden, musste der Nachweis erbracht werden, dass aktiv Forschungsarbeit betrieben wird, von Dozenten UND Studierenden, d.h. die Studierenden müssen in die Forschungsprogramme der Professoren eingebunden sein.

Die Voraussetzungen zur Durchführung einer Forschungstätigkeit wurden sehr penibel überprüft, sodass es notwendig war, per Fachbereichsratsbeschluss den Professoren, die bei ITTM lehren, mit Priorität Forschungsfreistellungen zuzusprechen. Der Beschluss musste zudem durch den Präsidenten bestätigt werden. Nur so, meinte die FIBAA-Kommission, bestehend aus zwei Universitäts-Professoren, einem Professor an einer Fachhochschule und einem Industrie-Manager, kann ein Fachhochschulprofessor, der ein deutlich höheres Lehrdeputat zu bewerkstelligen hat als eine Unikkollegin, ernsthaft Forschung betreiben. Eine pauschale Aussage seitens des Präsidiums, die TFH würde grundsätzlich Forschung betreiben – somit auch arbeitsteilig der Fachbereich – wurde nicht akzeptiert. Die einzelnen Forschungsprogramme im ITTM-Programm mussten dargestellt werden, wobei den Fachveröffentlichungen eine große Bedeutung beigemessen wurde.

Die Einbindung von hochkarätigen Managern und Lehrkräften aus renommierten Industrie-Unternehmen sowie Beiräte sind bei dem industrienahen Aufbaustudiengang ITTM von besonderer Bedeutung gewesen. Im Beirat des Studiengangs sind Manager aus Industrieunternehmen tätig, die auch Interesse an Absolventen mit dieser Qualifikation haben (BMW, Zeiss, Schering, Holmberg sowie eine Botschafterin aus einem EU-Erweiterungsland).

Vision und Mission des Studiengangs mussten präzise ausgearbeitet werden, intern kommuniziert sein und in geeigneter



Exkursion von ITTM-Teilnehmern zu Toyota Formel 1 in Köln

ter Form der wissenschaftlichen Gemeinschaft im In- und Ausland ausgetauscht sein.

Ein regelmäßiger und institutionalisierter Erfahrungsaustausch unter dem hauptamtlichen Lehrkörper und den Lehrbeauftragten ist von großer Bedeutung und dient der systematischen Entwicklung des Studienganges; eine Befragung der Studierenden über Schwächen und Stärken ist in jedem Semester durchgeführt worden, wobei die Umsetzungsmaßnahmen sich noch über mehrere Semester erstrecken. Ein Alumni-Netzwerk entwickelt sich und nutzt aktiv unsere neue Homepage.

Da das ITTM-Lehrangebot weitgehend in englischer Sprache durchgeführt wird, sind entsprechende Sprachkenntnisse bei Studierenden und Dozenten notwendig, aber nicht immer ausreichend. Entsprechende Tests nach Toefl sind im Nachhinein eingeführt worden; der Prozess der Verbesserung der englischsprachigen Lehrfähigkeit ist „ongoing“.

Von erheblicher Bedeutung ist die Kommunikation über das Internet durch eine geeignete mehrsprachige Homepage. Die zügige Realisierung hat es notwendig gemacht, einen externen Realisierungs-Support zu beauftragen, wobei wöchentliche Verbesserungen und Erweiterungen einzuarbeiten waren.

Nicht unerheblich ist die Sicherung eigener URL-Rechte – in unserem Fall www.ittm-berlin.de – die mit der TFH-Homepage fest verlinkt ist, aber unabhängig davon gepflegt und aktualisiert wird.

Die Akkreditierungs-Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der noch zu bearbeitenden Schwerpunkte hat einen Aufwand von ca. 2.500 Stunden verursacht. Es ist nicht selbstverständlich, dass

somit ein „ehrenamtliches“ Engagement mehrerer Personen unumgänglich war. Die Kosten der FIBAA-Akkreditierung mussten aus dem eigenen Budget eingebracht werden. Als „Anschubfinanzierung“ ist es gelungen, ESF-Mittel (Europäischer Sozialfonds) zu bekommen. Der Aufbaustudiengang ist entgeltpflichtig – derzeit 1.023,- € pro Semester. Eine deutliche Anhebung der Gebühren wird ab dem Wintersemester 2004/05 vorgenommen; ab diesem Zeitpunkt „greift“ ein Redesign des Studienganges, das mehrere Verbesserungen inhaltlicher und prozessualer Aspekte beinhaltet.

Die Studien- und Prüfungsordnung ist in vollem Einklang mit den bestehenden Regelungen der TFH und von den für die Lehre und Forschung zuständigen Gremien sowie von der Senatsverwaltung für Bildung und Wissenschaft genehmigt worden.

Die Berechtigung der Master of Science Absolventen zum Zugang in den höheren Dienst ist von der FIBAA beantragt und von dem zuständigen Berliner Senator erteilt worden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Akkreditierung des Studiengangs ITTM eine ganz erhebliche Anstrengung erforderte und dass das Vorhaben und seine Aktivisten mehrere Hindernisse zu überwinden hatten! Die Erfahrungen, die daraus gewonnen worden sind, fließen in die Verbesserung der Lehre und Forschung des Fachbereichs ein; ein Austausch mit anderen Master-Programmen ist im Gange. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass ein entgeltpflichtiger Master-Studiengang in dem von Haushaltsorgen geplagten Berlin Mittel bereitstellt, die dringend benötigt werden, somit höchst willkommen sind und ab 2005 noch wichtiger werden als heute. □